

FREIRAUM FÜR FILDEKEN-ROSENEBERG | STADT BOCHOLT

Freiraumplanerischer Wettbewerb

Erläuterungsbericht

Das Ziel des freiraumplanerischen Wettbewerbs ist die Entwicklung einer zukünftigen Perspektive für die beiden Grünflächen „Grüne Mitte Fildeken-Rosenberg“ und den „Grünzug Rosenberg“ im Bocholter Stadtteil Fildeken-Rosenberg.

Entwurfsidee

Das Freiraumkonzept sieht vor, die anliegenden Nutzergruppen stärker in die Freiräume einzubinden und die Identität der Anwohner mit ihrem Stadtteil zu stärken.

Die angrenzenden Freiräume sollen enger miteinander verzahnt werden um großzügigere Freiräume zu schaffen. Ein besonderer Wert soll hierbei auf eine bestandsorientierte und qualitätvolle Ergänzung der Grünflächen gelegt werden.

„Grüne Mitte Fildeken-Rosenberg“

Im Zuge der hochbaulichen Arbeiten an der Städtischen Gesamtschule Bocholt werden auch die angrenzenden Schulhofflächen aufgewertet. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die barrierefreie Erschließung der Flächen und Zugänge der Gesamtschule, der Sporthalle und des Fildekenbades. Des Weiteren sollen heutige Defizite überarbeitet werden ohne den Schulhof großflächig neuzugestalten.

Im Eingangsbereich der Gesamtschule werden die vorhandenen Beete und Einfassungen bereinigt und wichtige Wegeverbindungen deutlicher gestaltet. Die zentrale Fahrradstellplatzanlage wird erweitert und durch Heckenkörper gefasst. Der Vorplatz zur Schule wird dadurch freigehalten und die Achse Rheinstraße/Schulhof/Mensa gestärkt. Ein wichtiger Bestandteil des Entwurfes stellt die überarbeitete Rampeanlage dar. Diese ist nun barrierefrei ausgeführt. Über neu ergänzte Zwischenpodeste gelangt man DIN-gerecht zu den Haupteingängen der Gesamtschule und des Fildekenbades. Über eine parallele Rampe zum Parkplatz der Sporthalle gelangt man nun auch barrierefrei auf den Vorplatz des Schulcampus. In die Einfassungsmauer der Rampe sind der Name der Schule, sowie des Fildekenbades eingesetzt, sodass der Besucher eine eindeutige Adresse und Wegeführung vorfindet.

Durch die Spiegelung der Rampen/Stufenanlage wird ein neuer barrierefreier Zugang vom Hauptzugang zum unteren Schulhof und der Mensa ermöglicht. In den neu angelegten Stufen werden mehrere Sitzblöcke eingelegt, die den Schülern Sitzmöglichkeiten bieten und den Blick über den unteren Schulhof zur Mensa hin freigeben. Durch geringe Höhenanpassungen im Bereich des unteren Schulhofes fällt das Gelände nun deutlich flacher zur Mensa hin ab, sodass das gesamte Schulhofgelände mit einem Durchschnittsgefälle von 2,5 % ausgebaut werden kann. Der gesamte Entwurf ermöglicht die vorgegebenen Zufahrten der Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge. Vorgelagert zum Wirtschaftshof entsteht ein Schulgarten, der von den Schülern auch während den Pausenzeiten als Verweilmöglichkeit genutzt werden kann und gleichzeitig als grünes Klassenzimmer dient.

Richtung Süden erhält die Mensa eine angemessene Terrasse, die gleichzeitig den Schulhof von der Grünfläche trennt. Eingelegte Rasenstufen schaffen eine Verbindung der beiden Freiräume und fangen den bestehenden Höhenunterschied auf.

Als neues Leitgehölz wird auf dem Schulhof die Spree-Eiche etabliert. Die Spree-Eiche ist nicht nur wegen ihrer scharlachroten Herbstfärbung ein schöner Blickfang, sondern bildet gleichzeitig eine Brücke zur Biemenhorster Grundschule und der Bocholter Innenstadt.

Östlich des Fildekenbades entsteht ein neuer Grünzug von der Rheinstraße zur Grünen Mitte, welcher über einen neu angelegten Fuß- und Radweg als Calisthenics-Park genutzt werden kann. Die großzügige bestehende Sportanlage wird überarbeitet und erhält eine neue 110 m Laufbahn, eine Weitsprunganlage sowie eine Kugelstoßanlage. Zusammen mit dem Calisthenics-Park entsteht ein kompaktes Sportareal. Westlich der Gesamtschule wird der vorhandene Fußballplatz erneuert. Um die Lärmemission für die Anwohner zu minimieren, werden Rasenhügel gebildet die die Sportflächen und die privaten Grundstücke voneinander trennen. Eingelegte Stufen bieten eine informelle Verweilmöglichkeit und eine Aussicht auf die offene Naturfläche der „Grünen Mitte“.

Durch die Komprimierung der Sportflächen entsteht ein größerer öffentlicher Raum für die Anwohner und Nutzer der „Grünen Mitte“. Gleichzeitig entstehen durch die Nutzung weiterer Flächen größere Räume für Naturschutzthemen, wie z.B. das Steinkauzrevier. Durch die geschwungene Wegeführung werden vorhandene Laufwege aufgenommen und die „Aktionsflächen“ von den „Naturflächen“ getrennt. Ein

separater Lehrpfad durch das bestehende Steinkauzrevier erläutert den Besuchern wichtige naturschutzfachliche Themen. Entlang der Fuß- und Radwege werden in ausreichenden Abständen Mastleuchten gesetzt. Diese leiten die Nutzer bereits von weitem durch den Park und schaffen ein Gefühl von Sicherheit.

„Grünzug Rosenberg“

Der Grünzug Rosenberg erhält mit dem „Bewegungsband“ ein zentrales Element. Dieses verbindet die Grünräume miteinander und entwickelt eine Identität der Anwohner mit „ihren“ Park. Die anliegenden Nutzergruppen Grundschule, ev. Familienzentrum, Rosenbergtreff, die Kindertagesstätten sowie die Anwohner erhalten mit dem Band einen multifunktional nutzbaren Spiel- und Bewegungsraum. Das ca. 450 m lange Band verbindet den Schulhof der Biemenhorster Grundschule und das neu angelegte Sportfeld miteinander und führt an dem verlagerten, zentralen Spielplatz vorbei.

Der zentrale Spielplatz liegt in unmittelbarer Nähe zur Grundschule, sodass die Möglichkeit besteht diesen auch in den Pausenzeiten zu nutzen.

Die Biemenhorster Grundschule erhält mit dem „Bewegungsband“ einen neuen, mit einem Kunststoffbelag ausgelegten, Spiel- und Bewegungsraum für ihre Schüler. Verschiedene Balancier- und Klettermöglichkeiten sind hier angesiedelt. Um den Kindern die Natur näher zu bringen wird in dem neu entstehenden Zwischenhof ein Schulgarten angelegt. In geschützter Atmosphäre können die Kinder gärtnern und die Pflanzen auch aus ihren Unterrichtsräumen aus beobachten.

Das neu angelegte Basketball- und Fußballfeld wird ebenfalls von dem Band umfasst. Auch hier entsteht eine Kunststofffläche, in der ein multifunktionales Sportfeld eingelegt wird.

Der Hauptzugang der Grundschule erhält einen neuen Vorplatz. Auf dieser entsteht eine zentrale, überdachte Fahrradabstellanlage. Vor Regen geschützt stehen die Fahrräder dort im sicheren Schulbereich. Die Eltern der Schüler können ihre Kinder in einer großzügigen „Kiss&Go“-Zone absetzen. Um die wichtige Radachse Biemenhorst/Bocholter Innenstadt zu stärken werden die Wege im „Grünzug Rosenberg“ ausgebaut. Ein neu angelegter Weg von der Unterführung der B67 schafft eine schnelle und sichere Verbindung in Richtung Norden. Durch die Verlagerung des Fuß- und Radweges auf die östliche Seite des Grünzuges können auch die Freiräume der Wohnungsbaugesellschaft an das Wegenetz angeschlossen werden. Durch die mäandrierende Lage des Bandes nutzen die Radfahrer eher die direkten und ausgebauten Wege, sodass das „Bewegungsband“ hervorragend zum Spazieren geeignet ist.

Im Süd-Westlichen Bereich des Grünzuges entsteht eine neue BMX-Bahn. Diese wird wie die bestehende Bahn harmonisch in den Grünzug integriert, liegt dort jedoch deutlich geschützter, da gefährliche Kreuzungsbereiche vermieden werden.

Zusammenfassung

Die Grünflächen „Grüne Mitte Fildeken-Rosenberg“ und „Grünzug Rosenberg“ erhalten durch den Entwurf einen urbanen und grünen Charakter. Der weitläufige Charakter der „grünen Mitte“ wird gewahrt und hinsichtlich einer qualitätvollen Durchquerung gestärkt. Die Gesamtschule erhält einen offenen und strukturierten Schulhof, der vor allem barrierefrei nutzbar ist. Durch das „Bewegungsband“ erhält die Grundschule Biemenhorst sowie die vielen anderen Nutzergruppen ein identitätsstiftendes Element, welches die Grünbereiche miteinander verbindet. Insgesamt nimmt der Entwurf bestehende Strukturen auf und wandelt diese in die heutige Zeit um. Die Stadt Bocholt erhält mit dem Entwurf eine zukunftsfähige Vision für einen mit dem Wohnumfeld vernetzten, attraktiven und naturnahen Stadtraum.